Reggio Emilia

Eine Studienreise des Studiengangs Frühkindliche Inklusive Bildung der Hochschule Fulda

Abb.1: Die Studiengruppe während eines Vortrags von Matthias Durchfeld

Eine Darstellung von Maria Ries und Stefanie Müller, BiB 16

Kommunale Vorschulpädagogik in der Provinz Reggio Emilia vom 16.-21. September 2018

Das Programm

16.09.18
- Anreise mit gemeinsamen Abendessen

17.09.18
- Zeitgeschichtlicher Stadtrundgang vom ehemaligen Asilo del popolo „Saltini“ ins Zentrum und Einführung zur Lokalgeschichte mit anschließender Diskussion

18.09.18
- Besuch der kommunalen Kinderkrippe „Zenit“ in Boretto mit anschließender Hospitation und Diskussion mit der Fachberaterin Vania Tagliavini von Azienda Servici Bassa Reggiana (ASBR)
- Führung in der Parmesan-Käserei La Grande
- Uraufführung des Dokumentarfilms „Die Frauen und die Schulen von Reggio Emilia (Teil 2)“ in der Aula Magna der Universität

19.09.18
- Besuch der kommunalen Kita „Arcobaleno“ in Guastalla und anschließende Diskussion mit der Fachberaterin Tania Bertacchi (ASBR)

20.09.18
- Besuch der ReMida

21.09.18
- Besuch des Loris-Malaguzzi-Zentrums

Abb.2: Flyer der Filmpremiere

Uno giro storico
Ein geschichtlicher Rundgang

Abb.3: Monumento della Resistenza Reggiana auf der Piazza della Vittoria

Zeitgeschichtlicher Stadtrundgang

Ein beindruckender Rundgang, führte uns vom Bahnhof in Reggio Emilia zum ersten Asilo del popolo „Saltini“ und von da aus zu historisch und politisch relevanten Plätzen der Geschichte der Resistenza in Reggio Emilia

Abb.4: (von links nach rechts): Matthias Durchfeld, Steffen Kreuseler und Sabine Lingenauber

Weitere Orte waren:

- verschiedene Gebäude der ehemaligen Reggianer Werke
- das Istoreco
- die Piazza della Vittoria
- das Rathaus

Der Vortrag arbeitete die Rolle der Frauen während des Faschismus in der Resistenza heraus, deren Hauptaufgaben in der Übernahme der Logistik, der Kommunikation und der Versorgung der Partisan*innen lagen.
Diese veränderte Frauenrolle beeinflusste maßgeblich die Reggio Pädagogik.

Abb.5: Erinnerungstafel an die Abstimmung über den Beibehalt der Monarchie 1946 am Rathaus Reggio Emilia.

Die Kindertagestätten Arcobaleno und Zenit

Le scuole dell'infanzia Arcobaleno e Zenit

Abb.6: Ein altes Fischerboot von dem Opa eines Kindes in der scuola dell'infanzia „Arcobaleno".

Die Kindertagestätten „Zenit“ in Boretto und „Arcobaleno“ in Guastalla

Abb.7: Von Kindern gestaltetes Fenster zum Innenhof in der nido e scuola dell'infanzia „Zenit“.

Abb.8: Zwei Mädchen arbeiten am Leuchttisch in der nido e scuola dell'infanzia „Zenit“.

„The encounter between children things and places is a common aim of the different projects“ (Reggio Children 2013, 12).

Die Kindertagestätten „Zenit“ in Boretto und „Arcobaleno“ in Guastalla

Inhalte unserer Hospitationen in den Kindertageseinrichtungen „Zenit“ und „Arcobaleno“:

- Verwaltungstechnische Informationen
- Informationen zur pädagogischen Ausrichtung der Einrichtungen
- Eigenständige Besichtigung der Institutionen, mit der Möglichkeit zu fotografieren und weitere Fragen zu stellen
- abschließender dialogischer Austausch mit den Fachberaterinnen zu unseren Eindrücken, der Ausgestaltung der Reggio Pädagogik, zum politischen Stellenwert, Elternarbeit u.a. Themen, die die Gruppe einbrachte

Abb.9: Ein Konstruktionsbereich innerhalb der „Piazza“ der scuola dell'infanzia „Arcobaleno“.

Abb.10: Die Studiengruppe im Gespräch mit Tania Bertacchi der scuola dell'infanzia comunale „Arcobaleno“.

Abb.11: Zwei Kinder auf dem naturnah gestalteten Außengelände der scuola dell'infanzia „Arcobaleno“.

Die Kindertagestätten „Zenit“ in Boretto und „Arcobaleno“ in Guastalla

Abb.12: Ein Setzkasten in der scuola dell'infanzia „Arcobaleno“.

„True, we cannot create an artist at will, but it is equally true that the conditions for an artist to be born and to develop can be created from now on (Loris Malaguzzi nach Reggio Children 2016, 37).

Abb.13: Ein Gruppenraum in der scuola dell'infanzia „Arcobaleno“.

Abb.14: Ein Arrangement auf einem Leuchttisch in der nido e scuola dell'infanzia „Zenit“.

Abb.15: Der Innenhof der nido e scuola dell'infanzia „Zenit“.

Die ReMida

ReMida

Abb.16: Installation in der ReMida

Die ReMida- Nachhaltigkeit erfahren

ReMida, ein Ort, der Forschen, Entdecken und dauerhafte Auseinandersetzung ermöglicht. Unsere Studiengruppe sammelte Materialerfahrungen indem sie sich, bei einem Workshop, mit der Beschaffenheit unterschiedlicher Textilien zum Thema Plätze/Orte auseinandersetzte.

Abb.17: Arbeiten, die aus dem Workshop der Studiengruppe entstanden.

„Die Kreativität und das Außergewöhnliche lassen sich eher in den Vorgängen als in den Ergebnissen finden" (Reggio Children 2002, 92).

Abb.18: Materialien der Remida: Ausschuss-, Überschuss- und Abfallware verschiedener Firmen

Das Loris Malaguzzi Zentrum

Il Centro Internationale Loris Malaguzzi

Abb.19: Workshop Settings im Loris-Malaguzzi-Zentrum

Abb.20: Ein Materialtisch mit einer Auswahl unterschiedlicher Papiere, Stifte, Farben und Werkzeugen.

Loris-Malaguzzi-Zentrum- öffentliches Dokumentationszentrum

- Archivierung der Dokumentationen aller Kindertageseinrichtungen
- Ateliers zum Forschen und Entdecken
- Die Ateliers sind öffentlich und haben den Zweck der Forschung und gleichzeitig der Aus- und Darstellung
- Ausstellung aktueller Dokumentationen
- Mehrsprachige Bibliothek
- Veröffentlichungen von Reggio Children

Dokumentation wird als „unersetzliches Instrument zum Zuhören, Beobachten, Bewerten" beschrieben (Reggio Children 2002, 9).

Loris-Malaguzzi-Zentrum Rundgang

Im Loris Malaguzzi Zentrum konnten wir während eines Rundgangs archivierte Dokumentationen sowie aktuelle Ausstellungen aus städtischen Kindertagesstätten betrachten und hierdurch eine weitere Verknüpfung mit dem Reggio Emilia Approach erleben.

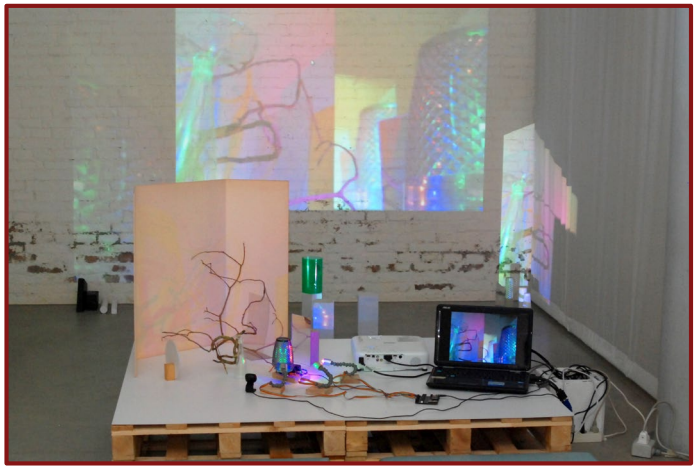

Abb.22: Eine Installation von Kindern zu digitalen Landschaften im Loris-Malaguzzi-Zentrum..

Abb.21: Ein Materialtisch im Loris-Malaguzzi-Zentrum

Außerdem war es uns möglich, durch die anregende Gestaltung der Ateliers, selbst zu Forscher*innen zu werden und Materialerfahrungen zu sammeln. Zum Abschluss konnten wir uns mit der vielfältigen Literatur von Reggio Children beschäftigen und das ein oder andere Buch erwerben.

Fazit

- Die Exkursion nach Reggio Emilia hat entscheidend zum Verständnis der Reggio Pädagogik beigetragen
- Historische Zusammenhänge und der Ursprung der Pädagogik wurden, durch den Stadtrundgang, die Film-Uraufführung, sowie die Besuche in den Kindertagesstätten, deutlich
- Die Darstellung der Hintergründe an den historischen Plätzen erzeugte Authentizität
- Die Hospitationen in den beiden Kindertagesstätten „Zenit“ und „Arcobaleno“ haben gezeigt, dass Partizipation gelebt wird und die Gedanken der Kinder geschätzt werden
- Durch den Besuch der ReMida konnten wir die Ästhetik von Abfall erleben und am Prozess der Wertschätzung durch einen Workshop teilnehmen.
- Die Führung durch das Loris-Malaguzzi-Zentrum hat uns die Bedeutung und die Möglichkeiten, die durch kontinuierliche Dokumentation entstehen verdeutlicht und uns Anregungen für die eigene pädagogische Arbeit geboten

Literaturverzeichnis

Reggio Children (Hrsg.): Schuh und Meter. Wie Kinder im Kindergarten lernen. Weinheim, 2002

Reggio Children (Hrsg.): The Park is… . Reggio Emilia (3. Auflage), 2013

Reggio Children (Hrsg.): Loris Malaguzzi and the Schools of Reggio Emilia. A selection of his writings and speeches, 1945-1993. New York, 2016

Vielen Dank

für Ihre

Aufmerksamkeit!